

Diercke Wissen 2013 – Aus den Landesverbänden

Landesverband Schleswig-Holstein



Der Sieger Thorben Rodust

Schon drei Stunden Fahrt mit der Deutschen Bahn können zermürben, vor allem wenn von draußen die Sonne den Waggon zur Bratröhre werden lässt – „Gut durchgebacken“ und entsprechend dankbar verließen mein Vater und ich den ICE dann auch in Braunschweig.

Dauerregen und grauen Himmel schienen wir in meiner Heimatstadt Lübeck zurückgelassen zu haben, von der Flutkatastrophe war nichts zu spüren, nur der rasch dahinströmende Stadtgraben kündete später von den Wassermassen, die weiter südwärts Städte und Land überschwemmten. Wir bezogen im günstigerweise am Bahnhof gelegenen Hotel unser Zimmer und erkundeten die nähere Umgebung bei einem Spaziergang, wobei uns gotikverwöhnten Hanseaten die Bausünden der Nachkriegsjahre ins Auge stachen.

Am frühen Abend fanden sich alle Finalteilnehmer mit ihren sowohl familiären, als auch fachlichen Begleitungen zum Abendessen im Hotel ein. Nach einer herzlichen Begrüßung durch Herrn Dr. *Frank Czapek vom VDSG*, als auch Herrn *Thomas Michael, dem Geschäftsführer des Westermann Verlages*, schritt Moderator *Andree Pfitzner* humorig zur Ehrung der Landessieger und der Auslosung der Vorrundengruppen. Unter Beifall nahmen wir Ausgezeichneten strahlend Urkunden und Präsente entgegen, während sich an den Tischen bereits angeregte Unterhaltungen entspannen, die am anschließend eröffneten Buffet Vertiefung fanden.

Morgens um halb acht wache ich auf. Viel zu spät – wollte eigentlich schon um sieben runter zum Frühstück – woran dank des jämmerlichen Liegekomforts das Bett schuld war. Bloß drei kurze Stunden Schlaf tun ihr Übriges. Ich hab die vier Tassen Kaffee so nötig wie noch nie.



Bild: Klaus Meyer-Lovis (l.) und Rolf Krüger gratulieren „ihrem“ Bundessieger.

Dann schnell runter in die Lobby, der Moderator führt uns schon zum Wilhelm-Gymnasium und sein unkonventionelles „Warming-Up“, ein Sprint zwischen den Ampeln, weckt meine noch im Halbschlaf befindlichen Lebensgeister endgültig.

Das Wilhelm-Gymnasium ist vielleicht das älteste Gebäude, das ich in Braunschweig gesehen habe. Die große Aula, unser Austragungsort, im Stil der Jahrhundertwende mit einer Orgel geschmückt, empfängt uns freundlich.

Andree Pfitzner und die engagierten Schultechniker weisen uns in den Ablauf ein: im Gegensatz zum letztjährigen Finale geben wir dieses Mal unsere Antworten in Notebooks ein und auch die Jury ist zur Antwortkontrolle entsprechend ausgestattet.

Die Grußworte, unter anderem von der stellvertretenden Bürgermeisterin, warten wir noch im Backstage-Bereich ab.

Dann geht es endlich los. Unterlegt von „We are the Champions“, das eine Schülerin auf der Orgel spielt, marschieren wir nacheinander in die Aula ein und nehmen dann erst einmal vor der Bühne Platz. Ich habe die letzte, laut Auskunft meiner Gruppenmitglieder auch die schwerste, Gruppe gezogen und darf jetzt eine ganze Weile warten – langweilig wird mir und meinen Sitznachbarn aber überhaupt nicht, knobeln wir doch gespannt jede Frage mit. Bei offensichtlichen Fehlern, wohl meist verursacht durch Nervosität und das nicht besonders flüssige Eingabesystem, geht ein gequältes Raunen durch die Reihen. Manchen stellt aber auch einfach die Rechtschreibung, auf die verstärkt geachtet wird, ein Bein. An die Fragen meiner Vorrunde kann ich mich kaum erinnern, jedenfalls überstehe ich sie als Gruppenzweiter.

So ziehe ich nach der Pause in die Zwischenrunde ein. Hier sind die Fragen härter, die Konkurrenz noch gewiefter und der Druck höher, aber ich schaffe es mit etwas Glück ins Finale.

Jetzt bin ich schon viel weiter gekommen, als ich es je vorher für möglich gehalten hatte, und antworte auf Andree Pfitzners Frage „Gewinnst du Thorben?“ mit „Der vierte Platz ist schon groß-artig...“ und denke wirklich, dass es dabei bleibt.

Mit mir im Finale sind Wilhelm aus Berlin, Dennis aus Sachsen und Toni aus Sachsen-Anhalt.

Nach sechs Fragen haben Toni und ich uns von den beiden anderen klar abgesetzt, während ich mit einem Punkt Vorsprung knapp meine Führung behauptete. Die letzte Aufgabe entscheidet nun: >Warum ist Wasser knapp, wenn doch über 70% der Erdoberfläche davon bedeckt sind?< und >Warum ist die Erschließung des nutzbaren Wassers so schwierig?<.

Toni und ich bekommen jeweils einen Punkt und damit ist klar: Ich hab gewonnen! Vier intensive, nervenaufreibende Finalstunden sind vorbei, ich bin Bundessieger und kann es kaum glauben. Es war unglaublich eng, die Leistungsdichte und das Anforderungsniveau extrem hoch und am Ende hat sich vor allem eines bewahrheitet:

Wir 17 Teilnehmer sind gleichermaßen Sieger geworden, denn die Stimmung war so gut und das Miteinander so fair, wie ich es selten zuvor erlebt habe.

Zum Abschluss machen wir noch bei strahlendem Sonnenschein eine gemein-same Boots-fahrt auf der Oker, dann brechen wir, jedoch nicht ohne das Versprechen über Facebook Kontakt zu halten, nach Hause in unsere Bundesländer auf.

*Thorben Rodust,
Katharineum zu Lübeck,
Bundessieger 2013*



„Geschafft!“ (v.l.) Thorben, Toni und A. Pfitzner

Herzlichen Glückwunsch vom gesamten Vorstand des Landesverbandes S-H.

An dieser Stelle möchten sich die Redaktion der GidS bei der Kollegin Astrid Pries recht herzlich für die zur Verfügung gestellten Bilder und Materialien bedanken.

DIWI 2013 – Die weiteren Schul-Platzierungen

Pl	Schule	PLZ	Ort
2	Theodor-Mommsen-Schule	23843	Bad Oldesloe
3	Gymnasium Schwarzenbek (Europaschule)	21493	Schwarzenbek
4	Auguste-Viktoria-Schule	24937	Flensburg
5	Freie Waldorfschule Kiel	24109	Kiel
6	Gymnasium Brunsbüttel	25541	Brunsbüttel
7	Gymnasium Am Heimgarten	22926	Ahrensburg
8	Elsensee-Gymnasium	25451	Quickborn
9	Bismarckschule Elmshorn	25335	Elmshorn
10	Theodor-Storm-Schule	25813	Husum, Nordsee
11	Klaus-Groth-Schule	24534	Neumünster
12	Kaiser-Karl-Schule	25524	Itzehoe
13	ThomasMann-Schule	23564	Lübeck
14	Schule Hohe Geest	24594	Hohenwestedt
15	Meldorfer Gelehrtenschule	25704	Meldorf
16	Ernsestinienschule	23552	Lübeck
17	Gymnasium Kronshagen	24119	Kronshagen
18	Otto-Hahn-Gymnasium (Europaschule)	21502	Geesthacht
19	Goethe-Schule	24943	Flensburg
20	Gymnasium Marne (Europaschule)	25709	Marne / Holst
21	Gymnasium Eckhost	22941	Bargteheide
22	Hermann-Tast-Schule	25813	Husum, Nordsee
23	Kopernikus Gymnasium	22941	Bargteheide
24	Grund- und RegSch Südtondern	25927	Neukirchen
25	Hebbelschule	24141	Kiel
26	Domschule	24837	Schleswig
27	Dahlmannschule	23795	Bad Segeberg
28	Stormarnschule	22926	Ahrensburg
29	Gemeinschaftsschule Flensburg-West	24937	Flensburg
30	Altes Gymnasium	24937	Flensburg
31	Altes Gynnasium	24937	Flensburg
32	Klaus-Harms-Schule	24376	Kappeln
33	Isarnwohld-Schule	24214	Gettorf
34	Gemeinschaftsschule am Lehmwohld	25524	Itzehoe
35	Sophie-Scholl-Gymnasium	25524	Itzehoe
36	Copernicus Gymnasium	22850	Norderstedt
37	Freie Waldorfschule Lübeck	23566	Lübeck
38	Helene-Lange-Gymnasium	24768	Rendsburg
39	Jungmannschule	24340	Eckernförde
40	Trave-Gymnasium	23569	Lübeck
41	Öömrang-Skuul - Realschule mit GHT	25946	Nebel / Amrum
42	Heinrich-Heine-Schule	24226	Heikendorf
43	Williy-Brandt-Schule	22850	Norderstedt
44	Eilun Feer / Skuul	25938	Wyk auf Föhr
45	Friedrich-Paulsen-Schule	25899	Niebüll
46	Städtisches Gymnasium	23795	Bad Segeberg
47	Sachsenwaldschule	21465	Reinbek

Der Vorstand gratuliert allen recht herzlich.